

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Sankt Helena zu Großengsee

August /
September
2019



(Bild: Gabriela_Neumeier_pixelio.de)

Kirchliche Trauung Feier der Liebe

In diesem Heft:

- S. 3 Thema Trauung
- S. 4 Frauenkreis
- S. 5 Männerkreis
- S. 6 Kinderseiten
- S. 8 "Schau ner hie!"
- S. 10 Gottesdienste
- S. 12 Kirchenvorstand
- S. 14 Menschen
- S. 18 Termine
- S. 19 Liederabend

Die kleine Andacht



Pfarrerin Thurn

Sich vom Alltag
nicht auffressen
lassen!

Was ist in
meinem Leben
wirklich wichtig?

Jeden
Augenblick ganz
leben!

Was will ich in
meinem Leben
ändern?

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele. (Mt 16,26)

Liebe Gemeinde,
endlich ist der Sommer da und die meisten von uns kommen etwas zur Ruhe und haben Urlaub oder Ferien. Wir können durchatmen und haben endlich mehr Zeit für die Familie, für uns selbst, für unsere Freunde oder unsere Leidenschaften. In diesen Zusammenhang passt der Monatspruch von September sehr gut, denn die Pause im Sommer birgt die Chance, in sich das Vergangene nachwirken zu lassen und darüber nachzudenken. Jesus erinnert uns daran, uns von unserem Alltag nicht auffressen zu lassen. Es hilft nichts, die Welt zu gewinnen, wenn wir dabei unserer Seele schaden. Was nützt uns denn unser ganzer beruflicher Erfolg, wenn wir dabei innerlich ausbrennen und die Verbindung zu unserer Seele und zu Gott verlieren?

Was ist wirklich wichtig in unserem Leben? Geht es nur darum, sich möglichst viel leisten zu können? Oder ist es nicht auch wichtig, seine eigenen Talente zu entfalten, den Sehnsüchten in unserem Inneren zu folgen und vor allem das Leben mit unseren Lieben zu genießen?

Für Jesus war das Wichtigste die Liebe. Er brauchte gar kein Geld und es war ihm auch egal, was die Leute über ihn dachten oder sagten. Da er in seiner Seele mit Gott verbunden war, ruhte er in sich selbst. Da spielen Dinge dann keine große Rolle mehr, sondern es kommt darauf an, jeden Augenblick ganz zu leben und mit den Menschen, die einem begegnen, das Leben zu lieben.

Im Sommer finden wir vielleicht Zeit, nachzuspüren, was in diesem Jahr unserer Seele geschadet hat. Wann haben wir uns im Alltagsstress selber verloren? Wo haben wir nur noch funktioniert und gar nicht mehr gelebt? Was können wir ändern, dass das nicht mehr vorkommt?

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit, in der Sie Ihrer Seele viel Gutes tun.

Ihre Pfarrerin Susanne Thurn

Das aktuelle Thema

Die kirchliche Trauung

Für viele Menschen ist die Trauung das schönste Fest ihres Lebens. In einem Gottesdienst wird die Liebe zwischen zwei Menschen gefeiert und gesegnet.

Sie versprechen, ihren weiteren Lebensweg gemeinsam zu gehen. Voraussetzung für die kirchliche Trauung ist die Eheschließung auf dem Standesamt, erst damit sind die Partner nach staatlichem Recht verheiratet. In der evangelischen Kirche ist die Ehe kein Sakrament. Auch gleichgeschlechtliche Paare können in unserer Gemeinde gesegnet werden.

In den amerikanischen Filmen sieht man oft, wie die Braut vom Brautvater in die Kirche geführt wird. Das geht auf einen alten patriarchalen Brauch zurück, bei dem die Tochter vom Vater an den Schwiegersohn übergeben wurde. Bei uns in Deutschland ist es jedoch üblich, dass Braut und Bräutigam von der Pfarrerin an der Kirchentür abgeholt werden und gemeinsam die Kirche betreten. Manchmal werden sie dabei von Blumenmädchen oder kleinen Ringträgern begleitet.

Die musikalische Gestaltung einer kirchlichen Trauung kann sehr vielfältig sein. Sie kann aus gemeinsamen Liedern bestehen, die die Orgel oder eine Band begleitet. Oft gibt es aber auch eine Sängerin oder Musikstücke, die von Familienmitgliedern gespielt werden.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen das Trauversprechen und der Segen. Mir ist es sehr wichtig, dass das Brautpaar jedes einzelne Wort des Versprechens ernst nimmt, deshalb reden wir beim Brautgespräch darüber sehr ausführlich. Auch selbstformulierte Versprechen sind möglich.

Es freut mich immer, wenn Familienangehörige Teile des Gottesdienstes übernehmen, wie zum Beispiel die Lesungen aus der Bibel oder das Gebet für das Brautpaar. Dadurch wird der Gottesdienst persönlicher.

Auf spezielle Wünsche des Brautpaares gehe ich gerne ein, wenn sie in den Rahmen eines Gottesdienstes passen.

Pfarrerin Susanne Thurn



Die Ehe ist kein
Sakrament

Patriarchale
Bräuche

Musikalische
Gestaltung

Trauversprechen
und Segen
stehen im
Mittelpunkt

Gottesdienst
persönlich
gestalten



(Bild: Emilie Lehmus, die erste Medizinerin Deutschlands)

Samstag
28. September



Fürth und seine Frauen

Am Samstag, den 28. September, wollen wir Fürth erkunden. Wir treffen uns um 14 Uhr am Bahnhof in Simmelsdorf und verteilen uns auf unsere Autos.

Um 15 Uhr treffen wir an der St. Michael-Kirche Frau Distler. Sie macht mit uns eine spezielle

Führung zum Thema:

„Tüchtig, tatkräftig, tugendsam: die Frauen von Fürth“
 „Ob berühmt oder nicht, sie sind es wert, dass von ihnen erzählt wird: die Fürther Frauen! Wie sie in „ihrer“ Zeit um Anerkennung kämpften und welche beschwerliche Wege so manch eine gehen musste, erfahren Sie in dieser Tour. Obwohl Frauen in der Geschichte Bedeutsames leisteten, bleiben ihre Verdienste oft unerwähnt. Auch Fürth wurde schon immer von tatkräftigen Frauen gestaltet. Geschichten vom Leben der Arbeiterinnen, von beispiellosen Geschäftsfrauen oder vom Kampf der ersten Medizinerin Deutschlands, Emilie Lehmus, erwarten Sie in dieser faszinierenden Tour quer durch die Innenstadt von Fürth.“

(Zitat und Bild: www.tourismus-fuerth.de/)

Die Führung kostet für die gesamte Gruppe 85 Euro. Im Anschluss an die Führung werden wir noch die Fürther Kärwa genießen, die an diesem Tag eröffnet wird.



(Bild: michaels.kirchweih.de)

Der **ökumenische Themenstammtisch für Männer** meldet sich nach der Sommerpause mit einem Gesprächsabend zurück:



„... dort gingen wir zur Schule ...“

Der bekannte Heimatkundler Lorenz Baumann erzählt uns die spannende Geschichte von der alten Schule in Bühl. Wir treffen uns im Gemeindehaus in Großengsee und beginnen den Abend mit einer fränkischen Brotzeit.

Donnerstag
19. September
19:45 Uhr



Bild: Rote Männer /M.J.Jähde



8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

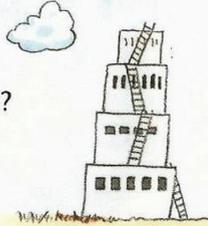
Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

Am Tag des offenen Denkmals bietet auch in diesem Jahr wieder Waltraud Raum Führungen durch St. Helena an:

14 Uhr / 15:30 Uhr und 17 Uhr.

Sie sollten sich diese interessante Führung nicht entgehen lassen!

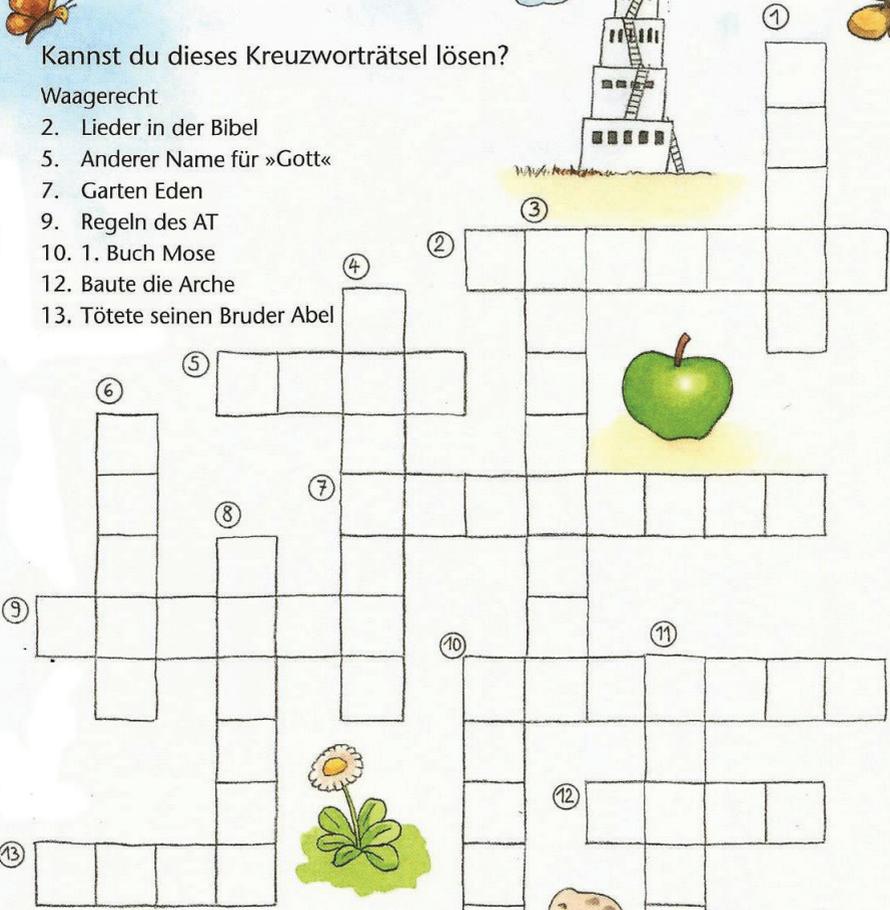
Sonntag
9. September
St. Helena



Kannst du dieses Kreuzworträtsel lösen?

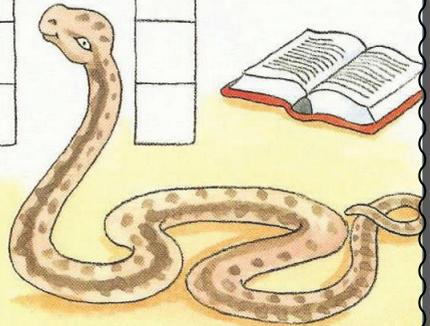
Waagrecht

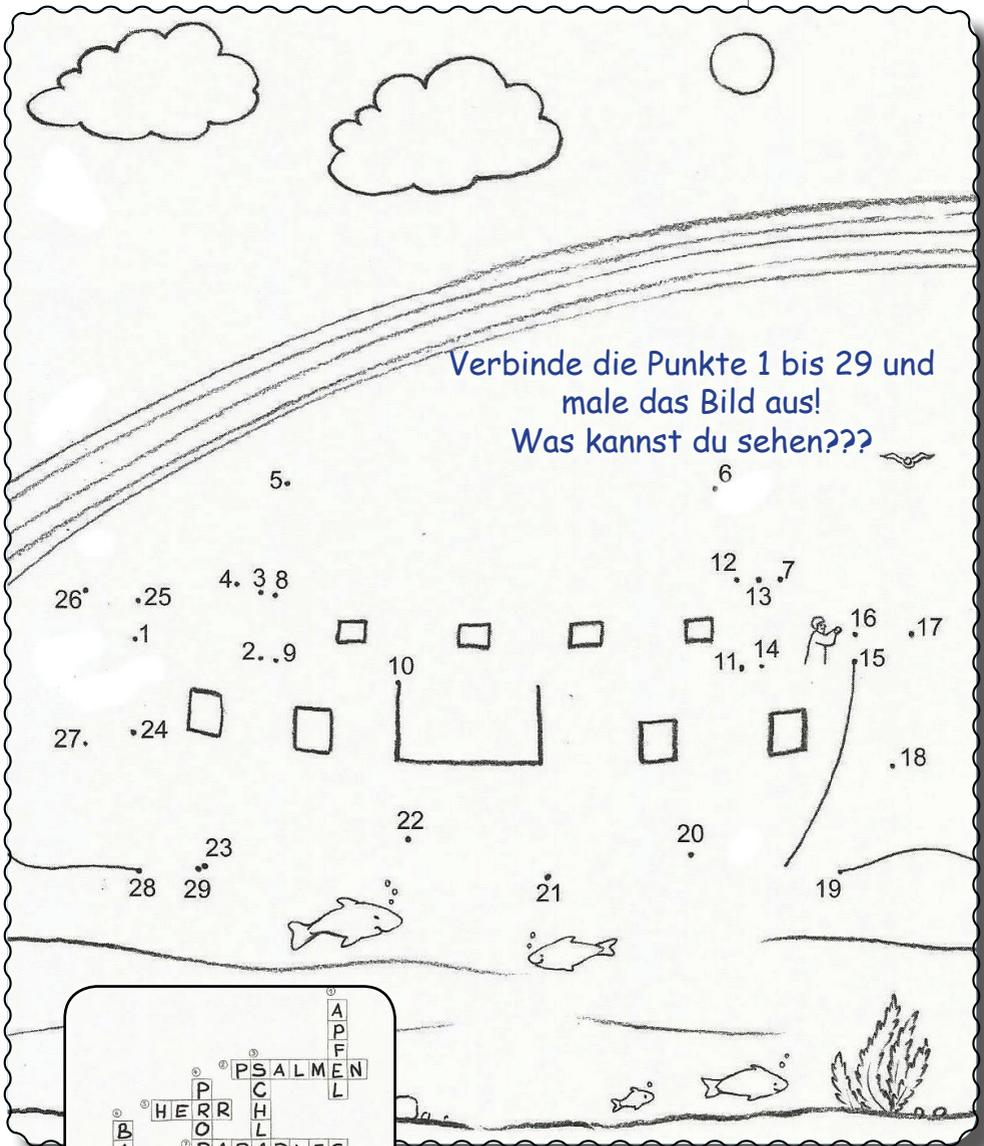
- 2. Lieder in der Bibel
- 5. Anderer Name für »Gott«
- 7. Garten Eden
- 9. Regeln des AT
- 10. 1. Buch Mose
- 12. Baute die Arche
- 13. Tötete seinen Bruder Abel



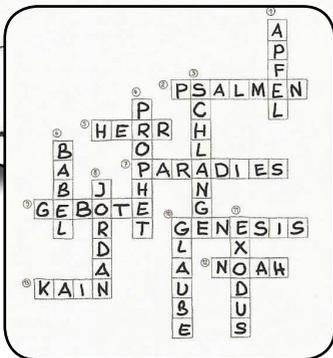
Senkrecht

- 1. Berühmte Frucht
- 3. Tier, das Adam und Eva verführte
- 4. Verkünder göttlicher Botschaften
- 6. Turmbau zu ...
- 8. Fluss, den das Volk Israel durchschritt
- 10. Religiöse Überzeugung
- 11. Anderes Wort für »Auszug«, 2. Buch Mose





Verbinde die Punkte 1 bis 29 und male das Bild aus!
Was kannst du sehen???



Das ist die Auflösung für das Kreuzworträtsel. Alles gewusst?

(Beide Bilder aus: "Bibel-Rätsel" von arsedition)



**Gottesdienst
erleben:**

Sonntag,
29. Sept. 2019

Sonntag
29. September
10 Uhr
"Schau ner hie!"
Beim
Gottesdienst
im Grünen!

**Du bist herzlich
eingeladen, einzuladen:**

"Schau ner hie!"

Das ist die Einladung, einen Sonntag, einen Gottesdienst in Deiner Kirchengemeinde bewusst und gemeinschaftlich zu erleben. Und Du bringst dafür jemanden mit, das ist die Idee. Sie stammt ursprünglich aus England und wurde daher „Back to Church-Sunday“ getauft.

Wir haben uns in unserem Dekanat fürs Fränkische entschieden:

"Schau ner hie!"

Das heißt „Schau doch mal wieder vorbei“ in Deiner Kirche. Lade eine/n Freund/in, ein Familienmitglied, Bekannte, dazu ein. Wer weiß, vielleicht hat sich so einiges geändert seit dem letzten Besuch?

"Schau ner hie!" Das heißt „Schau, was ist da los?“

Neugierde ist willkommen am Sonntag, gerade auch bei Menschen, denen der Sonntag etwas fremd geworden ist.

"Schau ner hie!" Das heißt „Schau genau hin“. Denn nach dem Gottesdienst gibt es z.B. beim Kirchenkaffee die Möglichkeit, sich zwanglos über das Erlebte auszutauschen.

"Schau ner hie!" Das klingt unverbindlich – bewusst. Denn es geht nicht darum, wieder „alle in die Kirche zu holen“. Die Idee ist ein fast gewöhnlicher schöner Sonn-Tag mit persönlicher Einladung.

Ein Sonntag wie jeder andere und doch auch besonders:
Durch Dich und Deine Einladung!

"Schau ner hie!"
"Na dou schau her!"

Gemeindeleben

Wir haben wieder die Tradition aufgenommen, einmal im Jahr mit unserer Nachbargemeinde Hiltoltstein im Wechsel einen Gottesdienst im Grünen zu feiern. Wir beginnen und laden am *"Sonntag - Schau ner hie!"* nach St. Helena ein!

Gottesdienst im Grünen im Kirchgarten der St. Helena-Kirche

am 29. September 2019
um 10 Uhr

*"Ich will dich segnen
und du sollst ein Segen sein"*

Den Gottesdienst gestalten musikalisch gemeinsam die Posaunenchöre aus Großensee und aus Hiltoltstein.



Nach dem Gottesdienst gibt es kühle Getränke und ein warmes Mittagessen!

Sie sind herzlich dazu eingeladen - und *"Schau ner hie!"* bringen Sie jemanden aus Ihrer Verwandtschaft, Umgebung oder aus Ihrem Freundeskreis mit nach St. Helena!



Sonntag
29. September
10 Uhr
Gottesdienst
im Grünen!





Gottesdienste in St. Helena

August 2019

- 04.08. Pfarrerin Thurn
- 04.08. **19 Uhr – Sommerliederabend** –
mit "Gemischtem Chor" – Pfarrerin Thurn und Team
- 11.08. Pfarrerin Thurn
- 18.08. **Kirchweih** – mit Abendmahl und Posaunenchor –
Pfarrer Starke
- 25.08. Pfarrerin Thurn



September 2019

- 01.09. Pfarrerin Thurn
- 08.09. Pfarrerin Thurn
- 15.09. Prädikantin Schmidt
- 22.09. Prädikant Engelhardt
- 29.09. **10 Uhr – Gottesdienst im Grünen** –
zusammen mit der Kirchengemeinde Hiltpoltstein –
mit Posaunenchor und anschließendem Mittagessen



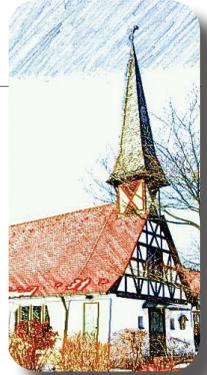
Monatslosung im August

*Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.
Mt 10,7*

Gottesdienste in der Kreuzkirche

August 2019

- 03.08. 19 Uhr - Auszeit um 7 - Pfarrerin Thurn
- 11.08. Pfarrerin Thurn
- 25.08. Pfarrerin Thurn



*Die Gottesdienste
beginnen um 9 Uhr
in St. Helena und
um 10:15 Uhr in der
Kreuzkirche!*

September 2019

- 07.09. 19 Uhr - Auszeit um 7 - Pfarrerin Thurn
- 08.09. 10:30 Uhr - Minigottesdienst -
Pfarrerin Thurn und Team
- 22.09. Prädikant Engelhardt



Monatslosung im September

*Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden an seiner Seele?
Mt 16,26*

Aus dem Kirchenvorstand



Welche Bedeutung hat der Glaube in meinem Leben?

Planungen für Bau und 600-Jahr-Feier in St. Helena



(Bild: stephanskirche.de)

Rüstzeit im Kirchenvorstand

Vom Freitag 17. bis Sonntag 19. Mai fuhr der Kirchenvorstand auf eine Rüstzeit in das Priesterseminar nach Bamberg. Da am Freitagabend zufällig die „Lange Nacht der Kirchen“ stattfand, konnten wir in den Kirchen Meditation, Harfenspiel, Orgelkonzert sowie eine Führung im Bamberger Dom erleben.

Am Samstagvormittag stellten wir uns mit einem interessanten und sehr persönlichen Einblick einander vor. Hier wurde erzählt, wie jeder zu seinem christlichen Glauben kam, ihn lebt und wie wichtig er ihm ist. Wie bedeutend der Glaube und die Verbindung zu Kirche und Gott sind, wurde anhand eines mitgebrachten Gegenstandes ausführlich geschildert. Bei dieser Vorstellungsrunde wurde uns bewusst, welche Höhen und auch Tiefen ein jeder in seinem Leben bereits durchlebt hat und welchen Halt der Glaube ihm dabei geben konnte.

Nachmittags beschäftigten wir uns mit den nächsten Bauangelegenheiten in unserer Gemeinde, vor allem mit dem neuen Vordach an der St. Helena-Kirche, aber auch mit den ersten Ideen und Planungen für unsere große 600-Jahr-Feier der St. Helena-Kirche. Sie wird am 16. Mai 2021 stattfinden. Wir werden wieder den Landesbischof einladen, machen uns aber keine großen Hoffnungen, dass er nach so kurzer Zeit schon wieder zu uns nach St. Helena kommt. Wir hatten sehr viele, interessante Ideen, die wir wahrscheinlich nicht alle umsetzen können. Sie können die Ideenvielfalt im Gemeindehaus auf der Tafel vor dem Gemeindesaal anschauen. Über zusätzliche Ideen aus der Gemeinde würden wir uns sehr freuen!

Ein schöner Gottesdienst am Sonntag in St. Stephanus rundete die Rüstzeit in Bamberg ab.

Es macht große Freude in diesem Kirchenvorstand zu arbeiten. Bei dieser Rüstzeit sind wir uns noch einmal näher gekommen. Pfarrerin Thurn

Aus dem Kirchenvorstand

Besuch des Friedhofs in Bad Windsheim

Am 7. Mai besichtigte der Kirchenvorstand den Friedhof in Bad Windsheim, um sich Anregungen zu holen.

Die Friedhofsverwalterin Susanne Thürauf hat uns auf sehr eindrückliche Weise über diesen besonderen Friedhof geführt. Er ist schon sehr alt, sehr groß und er hat die unterschiedlichsten Formen von Gräbern. Der ganze Friedhof ist von breiten Wegen durchzogen, die beschildert sind. Viele verschiedene Bäume bieten Schatten. Es gibt einige Brunnen und überall stehen Bänke.

Neben Gräbern für Säрге gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Urnengräbern. Uns haben besonders die Urnengräber unter einem Baum gefallen. Vielleicht wäre das auch etwas für unseren Friedhof?



Eingang zum Friedhof

(Bild: badwindsheim-evangelisch.de)



Vier Urnengräber



Urnengräber unter einem Baum



Urnengräber im Rasen mit Schildern an der Wand



"Straßen"-Schilder zeigen den Weg

(Fotos und Text: Susanne Thurn)

Menschen der Gemeinde



Jennifer Heckel

Jennifer Heckel wohnt mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder in Winterstein. Sie ist 16 Jahre alt und besucht die Abschlussklasse der Realschule in Lauf. Seit der 7. Klasse weiß sie, dass sie den Beruf der Erzieherin erlernen will. Deshalb hat sie sich in der evangelischen Fachakademie für Sozialpädagogik beworben und beginnt dort ihre Ausbildung im September. In unserer Gemeinde ist sie aktiv als Tutorin bei den Konfirmanden und als Mitarbeiterin im Team der KirchenKiddies.

Seit wann bist du Tutorin bei den Konfis?

Gleich nach meiner Konfirmation 2017 habe ich damit angefangen. Ich erlebte in meiner Konfi-Zeit schon die Arbeit der Tutoren und mir war gleich klar, dass ich das auch einmal machen will.

Was macht man als Tutor und was gefällt dir dabei?

Ich organisiere gern und helfe auch gern Pfarrerin Thurn bei den Konfi-Tagen. Es macht richtig Spaß an den Konfi-Tagen gemeinsam mit den Konfis zum Gemeindehaus zu laufen, dort ein Frühstück serviert zu bekommen und dann die inhaltliche Arbeit mitzuerleben. So erhalte ich Einblicke in das kirchliche Leben, das Außenstehende so nicht mitbekommen. Gemeinsam mit den anderen Tutoren planen wir zum Beispiel den Konfi-Gottesdienst oder klären Fragen der Jugendlichen. Ich koordiniere auch die Whatsapp-Gruppe, mache dort Termine klar und kümmere mich darum, dass alle über anstehende Aktivitäten informiert sind.

Wie verhalten sich die Konfis dir gegenüber?

Ich erlebe sie nett und höflich. Anders als Erwachsenen gegenüber, aber trotzdem respektvoll. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Jugendliche mit gleichaltrigen leichter über ihre Fragen, Sorgen und Nöte reden als mit Erwachsenen. Ich empfinde das als gegenseitige "Verbundenheit".

Tutorenarbeit

Einblicke in das kirchliche Leben bekommen

Respekt und Miteinander

Menschen der Gemeinde

Wie beurteilst du die Konfirmandenarbeit bei uns?

Ich habe sie ja selbst erlebt und sehe jetzt, wie sie die neuen Konfis erfahren. Mir gefällt das System mit den Konfi-Tagen sehr gut. Es werden Themen behandelt, die wirklich interessant sind und mit dem Leben zu tun haben. Das Auswendiglernen spielt keine große Rolle, viel mehr, was man zum Beispiel aus den Geschichten mit Jesus für sich selbst lernen kann.

Du bist auch feste Mitarbeiterin bei den KirchenKiddies.

Ich war schon als Kind dabei, als es noch Kinder-Bibel-Nachmittag hieß, und da hat es mir großen Spaß gemacht. Ich bin ja gern zu Hause, aber einen Nachmittag im Gemeindehaus mit Freunden zusammen sein, gemeinsam Lieder singen, basteln und Geschichten hören, hat mir immer gut gefallen. Seit einem Jahr bin ich jetzt im Team als Mitarbeiterin und da kann ich das, was ich selbst erlebt habe an andere Kinder weitergeben.

Was gefällt dir an dieser Tätigkeit?

Ich kann etwas mitgestalten, Ideen einbringen und dabei auch etwas für meinen zukünftigen Beruf als Erzieherin lernen. Die Gruppe der Mitarbeiterinnen ist sehr nett und ich kenne sie ja auch schon lange. Es ist einfach schön, wenn die Kinder gespannt den Geschichten folgen oder aus vollem Herzen die Lieder mitsingen. Wir beziehen die Wünsche der Kinder immer mit ein und freuen uns, wenn sie begeistert mitmachen.

Welche Rolle spielt der Glaube in deinem Leben?

Er spielt schon eine Rolle. Ich habe eine Vorstellung von Gott, auch wenn ich es nicht sicher wissen kann, wie oder was Gott wirklich ist. In meinem Leben spielen Engel eine wichtige Rolle. Ich fühle mich von ihnen umgeben, sie schützen und führen mich. Das ist ein schönes Gefühl von Geborgensein.

Rückschlüsse
für das eigene
Leben

Eigene
Erfahrungen
weitergeben

Mitgestalten
können



Das Gespräch führte
Robert Thurn

| | |
|-----------------|-------------------------------------|
| Konfirmanden | Sommerpause |
| Kinder | Sommerpause |
| Senioren | Sommerpause |
| Frauen | 28.09.: Stadtbesichtigung |
| Männer | 19.09.: Gesprächsabend |
| Posaunenchor | Probentermine: Freitag ab 20:30 Uhr |
| Kirchenvorstand | 10.09. - 19 bis 21 Uhr |

Alle Termine unserer Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet:
www.sankt-helena-evangelisch.de/Veranstaltungen-Termine



Unser Gemeindebrief wird überwiegend aus Spenden finanziert. Davon werden ausschließlich die Sachkosten beglichen, also Papier und Druck. Personalkosten entstehen keine, denn alle Redakteure und Austräger arbeiten ehrenamtlich. Um Ihnen auch weiterhin einen angemessenen Gemeindebrief zukommen zu lassen, bitten wir einmal im Jahr im Gemeindebrief um Ihre Unterstützung. Der von Ihnen überwiesene Betrag kann von der Steuer abgesetzt werden.

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE21 76050101 0430035188 - BIC: SSKNDE77XXX - Stichwort "Gemeindebrief". Sie können dafür auch den beiliegenden Überweisungsträger verwenden.



(Grafik: KissPNG)

Ökumenischer
Sommerliederabend in St. Helena
Mit dem gemischten Chor!
"Ein Traum vom Paradies"

Sonntag
4. August
19 Uhr



Nach dem
Gottesdienst
singen wir noch
im Garten der
Sperber-Scheune
gemeinsam
weiter!

(Bild: Gustav Klimt - Bauern-
garten mit Sonnenblumen;
1907 - wikimedia)



Homepage:
www.sankt-helena-evangelisch.de

Facebook:
www.facebook.com/Sankt.Helena

Kontakt

Pfarrerin Susanne Thurn

Simmelsdorfer Str. 7
91245 Simmelsdorf/Großengsee

Telefon: 09155-816
susanne.thurn@elkb.de

Pfarramt

Simmelsdorfer Str. 10
91245 Simmelsdorf/Großengsee
Sekretariat: Franziska Raum

Telefon: 09155-928275
Fax: 09155-928276
pfarramt.grossengsee@elkb.de
Fr 10 -12 und Di 15 - 17 Uhr

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau: Christel Klare 09155-7270
Stv. Vertrauensmann: Siegfried Egelkraut 09155-92 75 84

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE21 76050101 0430035188 – BIC: SSKNDE77XXX
Kirchgeld: IBAN: DE84 76050101 430053066 – BIC: SSKNDE77XXX

Evangelische Beratungsstelle KASA in Gräfenberg 09192-9951531

*Wir wünschen Ihnen
eine erholsame Urlaubszeit!*



Impressum

V.i.S.d.P. Pfarrerin Susanne Thurn
Redaktion: Susanne Felber, Christel Klare, Susanne und Robert Thurn
Layout und Fotos: Wenn nichts anderes angegeben © Robert Thurn
Redaktionsschluss: 10. Juli 2019